

KFB-EINLADUNG Wir laden alle Mitglieder zu einem Kurzausflug ein. Treffpunkt ist am Freitag, 18. September um 15.00 Uhr bei der Grottenbahn am Pöstlingberg. Bitte um Anmeldung bis 13. September, siehe Rückseite.

SCHUL – NEUBEGINN Diese Woche beginnen wieder unsere Kinder und Jugendlichen die Schule. Möge diese Lebenszeit für SchülerInnen und LehrerInnen gesegnet sein und die Kinder vorbereiten, dass sie mit Hirn, Herz und Tatkraft für ein gutes Zusammenleben gebildet werden.

W O C H E N K A L E N D E R

Losensteinerstraße 6

0732 / 671303

www.sttheresia.at

SO	13.09.	10.00 Uhr	24. SONNTAG IM JAHRESKREIS Eucharistiefeier
MI	16.09.	11.15 Uhr 19.00 Uhr	Schulgottesdienst der VS 32 Sitzung Fachteam Finanzen
DO	17.09.	08.00 Uhr	Wortgottesfeier für die Kranken der Pfarre anschließend gemeinsames Frühstück
FR	18.09.	15.00 Uhr	KFB-Ausflug , Treffpunkt Grottenbahn
SA	19.09.	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz Wortgottesfeier
SO	20.09.	10.00 Uhr	25. SONNTAG IM JAHRESKREIS Wortgottesfeier 1.L: Jes 55,6-9 2.L: Phil 1,20ad-24.27a Ev: Mt 20,1-16

REGELN FÜRS ZUSAMMENLEBEN

(Mt 18,21-35) Zurzeit Jesu war es üblich, einem Menschen des eigenen Volkes zwei bis dreimal zu vergeben. Als sich Gemeinschaften um Jesus, den Christus bildeten, wurde das Zusammenleben unter ganz neuen Gesichtspunkten gedacht. So war letzte Woche die Rede vom Zurückgewinnen eines anderen Christen. Diese Woche hören wir die Frage des Petrus, wie oft vergeben werden muss. Er ist großzügig und fragt, sieben Mal? Jesus aber setzt ganz andere Maßstäbe an. 70x7-mal, also 490-mal. Wir fragen uns, was diese unendlich hohe Zahl denn bedeuten könnte? Meint nicht ohnehin 7 Mal die Zahl der Fülle? Was deutet dann Jesus mit dem 70-fachen an? Ist es nicht so, dass wir beim Vergeben auch unsere Grenzen haben, gerade dann, wenn jemand unseren Liebsten etwas Böses antut? Können wir dann überhaupt noch vergeben?

Wenn wir vergeben, dann ist das immer ein Tun, das wir mit dem Herzen vollbringen. Manchmal aber ist unser Herz dazu nicht fähig. So können wir den Sachverhalt nur mehr Gott hinhalten und ihn bitten, dass er uns dabei hilft zu vergeben.

Wenn wir in einer Christlichen Gemeinschaft leben, dann soll also alles, wo Menschen an uns, an anderen schuldig geworden sind, wo sich jemand gegen uns versündigt hat, sich von Gott entfernt hat, im Gebet vor Gott gebracht werden, damit nichts Trennendes dazwischen uns steht. Nur so kann eine Gemeinschaft vor und mit Gott bestand haben, wenn wir ihn mitten hineinnehmen in unser Leben und Zusammenleben. *Josef Danner*